



## BÜRGERMEISTER- UND PRESSEAMT

**Ergebnisse der  
Bürgerversammlung Wolkersdorf, Bezirk XII vom 22.09.2016**
**II. Anregungen**

Die Bürgerversammlung formulierte 18 Anregungen

	<b>Anregung</b>	<b>Ergebnis</b>
1.	<p>Im Jahr 2013 hatten die Stadtwerke eine Baustelle in der Unteren und Oberen Wüstenroter Straße. Seitdem ist die Straße in diesem Stück nur provisorisch wiederhergestellt worden.</p> <p>Die oberste Deckschicht soll zeitnah aufgebracht werden.</p>	<p>Der Auftrag zur Herstellung der Deckschicht wurde bereits vergeben. Die Leistung wird zeitnah ausgeführt.</p>
2.	<p>Im vergangenen Jahr gab es keinen Weihnachtsbaum in Wolkersdorf – warum? Es soll dieses Jahr wieder einen Weihnachtsbaum geben und zwar in der neugestalteten Ortsmitte, wo auch der Weihnachtsmarkt stattfindet.</p>	<p>Es wird ab diesem Jahr wieder einen Weihnachtsbaum der Stadt geben. Dieser wird im nordöstlichen Bereich der neu gestalteten Ortsmitte platziert werden. Die Stadtwerke übernehmen die Installation der Lichterketten.</p>
3.	<p>Oben am Berg der Oberen Pfaffensteigstraße mündet von rechts die Straße Am Holzacker ein. Diese ist eine Spielstraße und somit müssen dort die ausfahrenden Autofahrer die Vorfahrt achten. Das ist vielen anscheinend nicht bekannt, sie verlassen sich darauf, dass sie durch eine Rechts-vor-Links-Regelung Vorfahrt vor der Oberen Pfaffensteigstraße haben. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situationen.</p> <p>Es soll ein Schild „Vorfahrt achten“ in der Spielstraße „Am Holzacker“ angebracht werden.</p>	<p>Es wurde ein zweites Verkehrszeichen „Verkehrsberuhigter Bereich“ zur Verdeutlichung der Torwirkung am 15.11.2016 gegenüber dem bestehenden Verkehrszeichen aufgestellt.</p> <p>Der Rückschnitt des Bewuchses wurde auch durchgeführt.</p>
4.	<p>Am Berg der Oberen Pfaffensteigstraße (10 %ige Steigung) wird die Zone</p>	<p>Die Aufstellung einer unserer Geschwindigkeitsanzeigetafeln wird für das 1. Halbjahr 2017 ein</p>

	<p>30 nicht eingehalten, viele fahren zu schnell. Das ist gefährlich, weil es sich auch um einen Schulweg handelt. Es sollen Geschwindigkeitsreduzierungsschwellen aufgebracht werden.</p>	<p>geplant. Durch den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung wurden bereits auch 2016 Geschwindigkeitsüberwachungen in der Oberen Pfaffensteigstraße durchgeführt.</p> <p>Sowohl die Polizei als auch der ZV-KVÜ werden um Fortsetzung der Kontrollen gebeten.</p>
5.	<p>In der hinteren Siedlung vom Rotenberg – Wohngebiet mit vielen Kindern – wird zu schnell gefahren. Auch dort sollen Geschwindigkeitsreduzierungsschwellen aufgebracht werden.</p>	<p>Zur Feststellung der Geschwindigkeit wird durch das Straßenverkehrsamt Anfang 2017 eine Geschwindigkeitsmesstafel aufgestellt.</p> <p>Die Aufbringung eines Piktogramms „30“ im Bereich Hausnummer 3 behält sich das Straßenverkehrsamt vor.</p> <p>Der Einbau von Schwellen wird aus Sicherheitsgründen sowie aufgrund der baulichen Gegebenheiten von Seiten des Straßenverkehrsamtes als auch der Polizeiinspektion Schwabach abgelehnt.</p>
6.	<p>In dem Waldstück zwischen Wolkersdorf und Dietersdorf am Ende der Siedlung vom Rotenberg („Ketchup-Schlucht“) liegt sehr viel Müll herum. Es soll ein Schild „Müll abladen verboten“ aufgestellt werden.</p>	<p>Die Bufdis (Mitarbeiter des Bundesfreiwilligendienstes) des Umweltschutzamtes haben die wilden Müllablagerungen (Stühle, Bleche etc.) beseitigt. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass grundsätzlich der Eigentümer für sein Waldstück verantwortlich ist - jedoch nicht verpflichtet ist zu säubern.</p>
7.	<p>Die Straße „Wolkersdorfer Berg“ ist beidseitig sehr zugeparkt, auch die dortigen Grundstücksausfahrten. Daher ist das Befahren vor allem für Radfahrer sehr gefährlich. Auch Begegnungsverkehr ist oft schwierig.</p> <p>Es soll ein einseitiges Halteverbot (Waldseite) eingerichtet werden und an den Grundstücksausfahrten eine Markierung ca. 3 m vor und nach der Einfahrt aufgebracht werden, die das Abstellen von Fahrzeugen verbietet.</p>	<p>Die Behinderungen im Einfahrtsbereich finden durch Anwohner statt. Durch diese werden auch regelmäßig die Zugänge zu den Mülltonnen zugestellt. Hier soll die Hausverwaltung die Betroffenen darauf hinweisen, dass der Bereich freizuhalten ist.</p> <p>Ein einseitiges Halteverbot auf der Waldseite ist aufgrund der vorhandenen Fahrbahnbreiten nicht erforderlich und wurde abgelehnt. Durch ein entsprechendes Halteverbot würde sich das Geschwindigkeitsniveau weiter erhöhen und es würden auch entsprechend Parkmöglichkeiten wegfallen.</p>
8.	<p>Die beiden Fußgängerampeln an der Wolkersdorfer Hauptstraße haben eine zu kurze Grün-Phase. Selbst, wenn man flott über die Straße läuft, schafft man nicht die Straße bei Grün zu über-</p>	<p>Laut Auskunft des Staatlichen Bauamtes sind die Grünzeiten für Fußgänger an beiden Anlagen in Wolkersdorf für eine Räumgeschwindigkeit richtlinienkonform mit 1,2 Meter pro Sekunde berechnet. Damit ist sichergestellt, dass in der rei-</p>

	<p>queren. Die Grün-Phase soll verlängert werden.</p>	<p>nen Grünphase die Fahrbahnmitte deutlich überschritten werden kann. Dies kann aber nur funktionieren, wenn auch bei Grünbeginn losgegangen wird. Nach Ablauf der Grünphase kommt dann immer noch die Schutzzeit hinzu, welche sicherstellt, dass Fußgänger, die in der letzten Grünsekunde die Fahrbahn betreten, diese auch noch sicher überqueren können. Dies bedeutet, dass es völlig normal ist, dass sich die Fußgänger noch auf der Fahrbahn befinden, während die Fußgängerampel bereits auf Rot umschaltet. Fußgänger haben noch genügend Zeit, die Fahrbahn zu räumen, auch wenn die Fußgängerampel bereits auf Rot umgeschaltet hat.</p> <p>Eine Erhöhung der Grünzeiten für Fußgänger würde zu Lasten der Leistungsfähigkeit der Bundesstraße gehen und die Sicherheit der Fußgänger auch nicht erhöhen, da die nachfolgenden Schutzzeiten für Fußgänger mehr als ausreichend sind.</p> <p>Das Staatliche Bauamt Nürnberg lehnt aufgrund der derzeitigen Situation eine Anpassung der Signalanlagen ab.</p>
9.	<p>Die Straße „Rankenweg“ ist in einem sehr schlechten Zustand, unbefestigt, staubig, voller Schlaglöcher. Die Straße soll zeitnah hergerichtet werden.</p> <p>Es würde auch eine ‚Staubfreimachung‘ genügen. Wieso wurde das in der Unteren Pfaffensteigstraße gemacht, aber nicht am Rankenweg?</p>	<p>Mit dem „Rankenweg“ handelt es sich um eine noch nicht erschlossene Straße. Auf der Prioritätenliste der Stadt Schwabach ist der Ausbau erst ab 2025 vorgesehen. Es konnten auch noch nicht alle erforderlichen Flächen von der Stadt erworben werden. Es gibt jedoch einen Stadtratsbeschluss vom 13.05.2016, der für einige festgelegte Straßen eine „Staubfreimachung“ vorsieht – auch für den Rankenweg. Derzeit wird noch der Leitfaden für diese Staubfreimachung erstellt. Sollten sich die Anwohner des Rankenwegs einig sein, diese Staubfreimachung durchzuführen und zu bezahlen, würde das Tiefbauamt der Stadt Schwabach mit der Ausführung betraut.</p> <p>In der Unteren Pfaffensteigstraße fand im Jahr 1978 bereits eine kostenpflichtige Staubfreimachung statt. Diese wurde letztes Jahr lediglich provisorisch ausgebessert.</p>
10.	<p>Am Rankenweg ist seit kurzer Zeit ein Halteverbotsschild. Da dort der Parkdruck groß ist, soll das Halteverbot ein Zusatzschild mit einer zeitlichen Be-</p>	<p>Die zeitliche Beschränkung wird von Seiten des Straßenverkehrsamtes abgelehnt. Aufgrund der Örtlichkeit und des Parkdrucks gibt es nicht nur tagsüber für Müllfahrzeuge usw. Probleme.</p>

	<p>grenzung „7 Uhr bis 18 Uhr“ bekommen, so können die Anwohner wenigstens abends/nachts dort parken.</p>	<p>Um die Zufahrt für Einsatzfahrzeuge auch bei Nacht gewährleisten zu können, ist das dauerhafte Haltverbot erforderlich.</p>
11.	<p>Am Wolkersdorfer Berg wurden vor einigen Wochen die Kanäle gereinigt. Seit dieser Maßnahme wackelt/klappert der eine Kanaldeckel genau in Höhe seines Grundstücks. Dies soll behoben werden.</p>	<p>Der Bauhof hat den Schaden unmittelbar nach der Bürgerversammlung begutachtet und provisorisch beseitigt.</p> <p>Das Tiefbauamt startet jährlich ein Programm bei dem defekte Kanaldeckel saniert werden. In diesem Jahr hat diesen Auftrag die Fa. Loos erhalten. Mit der Sanierung wird voraussichtlich in der 47. KW begonnen. Der o. g. Kanaldeckel ist in diesem Programm planmäßig vorgesehen. Da es sich um eine Vielzahl von Deckeln handelt, kann momentan keine Aussage darüber gemacht werden, wann genau die Sanierung am Wolkersdorfer Berg 11 sein wird.</p>
12.	<p>An der Ecke Johann-Lehmeyer-Straße/Georg-Krafft-Straße parken auch in der Kurve so viele Autos, dass man keine Einsicht mehr in die jeweilige Straße hat. Auch Begegnungsverkehr ist dadurch schwierig und gefährlich. Es soll ein eingeschränktes Haltverbot für mindestens zwei Autolängen dort eingerichtet werden.</p>	<p>Vor Ort wurde mit Anwohnern besprochen, dass durch die Polizeiinspektion Schwabach im Rahmen ihrer Streifentätigkeit die Situation nachts überwacht und die weitere Entwicklung des Parkverhaltens abgewartet wird.</p> <p>Haltverbote bzw. Grenzmarkierungen wurden unter Berücksichtigung des herrschenden Parkdrucks abgelehnt.</p> <p>Auf das gesetzliche Haltverbot von 5 m im Kurvenbereich wurde hingewiesen.</p>
13.	<p>Es soll in Höhe der beiden Bushaltestellen „Wolkersdorfer Berg“ eine Ampel oder wenigstens ein Zebrastreifen errichtet werden. Die Verkehrsinsel alleine reicht nicht aus, damit vor allem die vielen Schulkinder sicher über die sehr befahrene Hauptstraße gelangen.</p>	<p>Die Haltestelle Wolkersdorfer Berg und die vorhandene Querungshilfe liegen außerhalb der Ortsdurchfahrt der B2 und fallen in die Zuständigkeit des Staatlichen Bauamtes Nürnberg.</p> <p>Auf Anfrage wurde wie folgt Stellung genommen: „Fußgängerüberwege dürfen nach § 26 der VwV zur StVO nur innerhalb geschlossener Ortschaften und nicht auf Straßen angelegt werden, auf denen schneller als 50 km/h gefahren werden darf.“</p> <p>Auch innerorts wird die Errichtung eines Fußgängerüberwegs („Zebrastreifen“) zur Schulwegsicherung von den beteiligten Fachstellen nicht befürwortet, da hier trotz verkehrsrechtlich eindeutiger Regelung eine „Abstimmung“ zwischen Fußgängern und Fahrzeugführern aus beiden Richtungen erforderlich ist. Insbesondere bei</p>

		<p>Kindern ist dabei aber eine richtige Einschätzung der Situation (Abstand, Geschwindigkeit; Hat der Fahrzeugführer die Wartepflicht bzw. mich erkannt?) schwierig, wodurch sich gefährliche Missverständnisse ergeben können.</p> <p>In den einschlägigen Richtlinien (u.a. RASSt 06) sind die Einsatzbereiche für Überquerungsanlagen an zweistreifigen Straßen aufgezeigt, wobei diese Einsatzbereiche einen ausgeprägten Querungsbedarf von Fußgängern (d. h. <math>\geq 50</math> Fußgänger/Stunde) voraussetzen, der hier nicht vorliegt. Aber selbst wenn man von einem ausgeprägten Querungsbedarf im Sinne der Richtlinie ausgehen würde, dann ergibt sich trotz der zulässigen Geschwindigkeit von 60 km/h und einer relativ hohen Verkehrsbelastung der B2 von ca. 15.400 Kfz/24h, dass eine bauliche Mitteltrennung, wie sie hier bereits vorhanden ist, ausreicht.</p> <p>Die Querungshilfe ist auch aus beiden Seiten gut erkennbar und wird nicht durch parkende Autos oder sonstige Sichtbehinderungen verdeckt. Auch für querende Personen ist die Sicht auf die Straße in beide Richtungen ausreichend. Auch ein erhöhtes Unfallgeschehen, das die Anlage einer Lichtsignalanlage für Fußgänger rechtfertigen würde, ist uns in diesem Bereich nicht bekannt.</p> <p>Daher wird von Seiten des Straßenbauamtes ein Zebrastreifen oder eine Ampelanlage für Fußgänger abgelehnt.</p> <p>Es wird beiderseits durch das Verkehrszeichen 133 auf Fußgänger hingewiesen. In Fahrtrichtung Wolkersdorf ist die Aufstellentfernung zwischen Querungshilfe und Verkehrszeichen ausreichend. In Fahrtrichtung Schwabach wird durch das Straßenverkehrsamt in Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt Nürnberg die Versetzung des Verkehrszeichens durchgeführt.</p>
14.	Der Schulweg zur Zwieseltalschule ist für die Schüler extrem gefährlich – egal aus welcher Richtung man kommt. Es soll baulich etwas unternommen werden.	Der Schulweg zur Zwieseltalschule ist nicht extrem gefährlich. Zusammen mit der Polizei und der Schulleitung wurde vor einiger Zeit ein Schulwegplan erarbeitet, der den Eltern wichtige Hinweise für den richtigen Schulweg an die Hand gibt. Darüber hinaus hat die Stadt Schwabach auch schon viel Geld für weitere Verbesserungen der Sicherheit investiert. Zur Dietersdorfer Straße hin wurde parallel zur Allee ein Weg mit zwei Brücken erbaut.

		<p>Da vor der Schule teilweise kein Gehweg vorhanden ist, wurde ein Seitenstreifen durch Stangen sicher abgeteilt. Am Eingang gilt ein absolutes Haltverbot, damit keine Fahrzeuge die Kinder behindern. Durch diese Maßnahmen ist gewährleistet, dass sich auch Grundschüler sicher bewegen können. Gerade am Schuljahresbeginn ist auch die Polizei mehrfach vor Ort, um die Eltern auf die geltenden Verkehrsregeln hinzuweisen.</p>
15.	<p>Am Ortsausgang Wolkersdorf Richtung Mühlhof wird viel zu schnell gefahren. Es soll mehr kontrolliert/geblitzt werden.</p>	<p>Die Polizei, vertreten durch Herrn Hauff, hat das aufgenommen.</p>
16	<p>Es soll an der Abzweigung von der B2 aus in Richtung Ortseingang Raubershof ein Schild „Sackgasse“ stehen. Bei Umleitungssituationen führt das Navigationsgerät nach Raubershof und dort geht es nicht weiter.</p>	<p>An der Einmündung vom Raubershof Weg nach Raubershof wurde am 15.11.2016 ein Schild „Keine Wendemöglichkeit“ mit dem Zusatz des Hausnummernhinweises „Raubershof 1 – 6“ aufgestellt.</p> <p>Somit wird das Einfahren größerer Fahrzeuge verhindert und das Verwechseln mit dem Raubershof Weg ausgeschlossen.</p>
17.	<p>Es soll der Busfahrplan an der Johannes-Kern-Schule überprüft werden. Einige Abfahrtszeiten passen nicht mit dem Schulschluss zusammen, so dass die Kinder den Bus nicht mehr rechtzeitig erreichen bzw. 40 Minuten warten müssen.</p>	<p>Der Busfahrplan wurde vom Stadtverkehr überprüft. Die Verbindungen sind im größten Teil recht gut. Lediglich nach der 4. Stunde, 5. Stunde und nach Ende des Nachmittagsunterrichts/ Mittagsbetreuung müssen die Kinder aus Wolkersdorf 12 bis 16 Minuten warten, was absolut zumutbar ist.</p> <p>Eine Anpassung des Fahrplans der Linie 61 (VGN) ist nicht realisierbar, da diese ansonsten ihren Takt nicht einhalten kann, was wiederum für alle anderen Fahrgäste von Nachteil wäre.</p>
18.	<p>Der Radweg, der vom Malzweg – Hopfenweg – über den Wolkersdorfer Berg – Richtung Schwabach führt, sollte überprüft werden. Er ist vor allem für Ortsfremde schwierig zu finden.</p>	<p>Die Beschilderung wird überprüft und ergänzt.</p> <p>Für den Radverkehr ist an der stark mit Kfz-Verkehr belasteten Wolkersdorfer Hauptstraße zwischen Kellerstraße und Volckamer Straße keine Infrastruktur vorhanden. Es ist angedacht, dass der Gehweg auf der Westseite der Wolkersdorfer Hauptstraße für den Radverkehr freigegeben wird. Der Radverkehr wird dann an der</p>

		<p>Einmündung der Wasserschlossstraße vom Gehweg auf die Ostseite und von dort zum Wolkersdorfer Berg gelenkt. Nachteil ist, dass an der Einmündung der Volckamer Straße wenig Platz auf dem Gehweg ist, wo sich Radfahrer aufstellen könnten. Der Radverkehr in Richtung Nürnberg wird weiterhin nur auf der Straße geführt werden können. Die Strecke durch das Wohngebiet ist eine Alternative für Radfahrer, die unsicher sind.</p>
--	--	---

Schwabach, 16.12.2016  
Stadt Schwabach



Johann Reichert  
Bürgermeister- und Presseamt